

„Ich muss mich nicht verstecken“

Waspo-Schwimmer **SVEN SCHWARZ** drückt bei der persönlichen EM-Bilanz ein Auge zu. Eine zweite Medaille wäre drin gewesen – im Schatten des neuen Stars Johannes Liebmann.

HANNOVER. Starker Start, ernüchterndes Ende – so lässt sich die Schwimm-Europameisterschaft für Sven Schwarz kompakt zusammenfassen. Silber über 800 Meter Freistil, Vorlauf-Aus über 1500 Meter, ebenso über 400 Meter. Für den Doppel-Vize-Weltmeister war mehr drin. Doch ganz so einfach ist es nicht. Schwarz zieht eine differenzierte Bilanz von den Titelkämpfen in Paris, die am Sonntag zu Ende gegangen sind. Er schwamm stark, aber hatte ein gewaltiges Problem: die nationale Konkurrenz. Vor allem in Person von Johannes Liebmann – dem neuen deutschen Shooting-Star. Schwarz ging im Schatten des Doppel-Europameisters und Weltrekordlers unter.

ÜBER 1500 METER „MEHR ERHOFFT“

Über die 800 Meter schnappte ihm Liebmann Gold weg, für den Hannoveraner von Waspo 98 blieb „nur“ Silber. Über die

1500 Meter Freistil gehörte Schwarz erneut zu den Favoriten – doch diesmal erreichte er nicht mal den Endlauf. Dabei hätte seine geschwommene Zeit (14:52,16 Minuten) locker dafür gereicht. Es war die fünftbeste Zeit aller Teilnehmer. Aber nur zwei Starter einer Nation dürfen ins Finale. Liebmann und Oliver Klemet waren schneller. Im Endlauf erreichte die Liebmann-Show ihren Höhepunkt, als der 19-Jährige aus Eckernförde in 14:26,79 Minuten zum Weltrekord flog. An diese Zeit wäre Schwarz nicht herangekommen. Edelmetall wäre aber dringewesen. „Ja, ich habe mir über 1500 Meter mehr erhofft. Es war schon ein bisschen bitter. Ich wäre gern im Finale geschwommen. Ich wäre kompetitiv genug gewesen, eine Medaille zu gewinnen“, sagt der 24-Jährige selbstbewusst. Das Scheitern über die 400 Meter Freistil kam für ihn hingegen nicht überraschend. Er habe „nicht damit gerechnet, ins Finale zu kommen“. Die Distanz hatte er nur zusätzlich ins Programm genom-



Skeptischer Blick auf die Zeit: Waspo-Schwimmer Sven Schwarz bei der EM in Paris im Centre Aquatique Olympique.
Foto: IMAGO/Eibner Pressefoto

men, weil sie am Ende der EM lag und seine Hauptstrecken nicht beeinflusste.

MIT SILBER GLÜCKLICH

Schwarz war mit 800-Meter-Sil-

ber glücklich. Seine erste Medaille bei einer Langbahn-EM. „Damit kann ich gut leben. Die kann mir keiner nehmen“, sagt der Waspo-Mann. „Es war wichtig, auf dem Podium zu stehen, von allen gesehen zu werden.

Das ist wichtig für die Anerkennung – und die weitere Förderung.“ Schwarz sagt sich: „Ich gehöre weiter zu den Besten der Welt. Darauf kann ich aufbauen. Ich verbusche Paris als Erfolg. Ich muss mich nicht verstecken.“

Auch nicht vor Liebmann. „Johannes schwimmt in diesem Jahr einfach auf einer Erfolgswelle. Er ist aktuell kaum zu schlagen. Das kann im nächsten Jahr aber wieder ganz anders aussehen.“ Natürlich sei es „ärgerlich“, selbst gut in Form zu sein und doch so starke Schwimmer vor sich zu haben. Zumal aus dem eigenen Land. Aber Schwarz schaut nicht neidisch auf Liebmann nach Magdeburg, wo dieser mit den anderen Superstars Lukas Märtens und Florian Wellbrock zusammen trainiert: „Konkurrenz belebt das Geschäft.“

KLARES BEKENNTNIS ZU HANNOVER

Sein Verhältnis zur Magdeburger Gruppe ist weiter sehr gut. „Wenn wir sechs oder sieben Wochen zusammen im Trainingslager sind, bleibt nur wenig Zeit, sich nicht zu mögen“, sagt Schwarz. „Auch wenn wir uns in der Zeit sportlich bekriegen, ist es ein sehr freundschaftliches

Verhältnis, das wir alle haben. Und: Wir lernen ja auch alle gegenseitig voneinander.“ Die Verlockung, auch nach Magdeburg zu wechseln, lässt Schwarz weiterhin kalt. „Das kommt nicht infrage. Es gibt gar keine Überlegung zu wechseln. Ich bleibe definitiv hier. Es ist alles gut hier.“ Die tägliche Arbeit mit seinem Trainer Emil Guliyev und die Erfolge der letzten Jahre bestätigen und bestärken ihn. Außerdem ist Schwarz ehrgeizig genug, jetzt selbst noch eine Schippe draufzulegen, um Liebmann 2027 gefährlich zu werden. Aber erst nach der Sommerpause. Die Schwimmsaison ist vorbei.

ERST MAL URLAUB

Schwarz hat jetzt zweieinhalb Wochen Urlaub, will einige liegengeliebene Dinge erledigen, mit der Freundin aber auch eine Woche nach Südtalien fahren, um abzuschalten. Dann beginnt der Saisonaufbau, Anfang Dezember steht die Kurzbahn-WM in China auf dem Programm.

Und wie heißt das Pferd?

Derzeit steht der König kopflos da, das Ernst-August-Denkmal vorm Hauptbahnhof wird renoviert: Sieben Dinge, die Sie bestimmt noch nicht über Hannovers Wahrzeichen wussten

HANNOVER. Er ist ein Wahrzeichen der Stadt. Ein Ankerpunkt lokaler Identität. Bremen hat den Roland, Braunschweig den Löwen – und Hannover hat Ernst August. Den „Bahnhofsvorsteher“. Derzeit sorgt das Denkmal am Ernst-August-Platz für Aufsehen, weil der König kopflos dasteht. Das Reiterstandbild wird restauriert – und rückt so in den Fokus der Öffentlichkeit. Hier erfahren Sie sieben Dinge über den Welfenmonarchen und sein Denkmal, die Sie (wahrscheinlich) noch nicht wussten.

1. GEBURT IM BUCKINGHAM PALACE

Ernst August kam aus London, er wurde 1771 im Buckingham Palace geboren. Er war der Sohn von König Georg III., der gleichzeitig über das britische Weltreich und das vergleichsweise kleine Hannover herrschte. Diese Personalunion endete 1837: In London konnte mit Queen Victoria eine Frau Königin werden, in Hannover kam Ernst August auf den Thron. Er starb 1851.

2. SPENDEN KAMEN NUR SCHLEPPEND

Drei Jahre nach Ernst Augusts Tod gründeten Honoratioren ein „Comité“ zur Errichtung eines Denkmals; die Bronzeplastik sollte rund 60.000 Thaler kosten. Doch die Spendenaufrufe fanden wenig Resonanz. Ob-



Kopfloser König: Das Ernst-August-Denkmal wird saniert, das royale Haupt wurde dafür demontiert.
Foto: Irving Villegas

wohl ein leibhaftiger Londoner Lord, der Schützenverein zu Melle und ein Rabbiner samt seiner ostfriesischen Synagogengemeinde Geld gaben, flossen die Spenden nur spärlich. Am Ende bezahlte Ernst Augusts Sohn, König Georg V., selbst 35.000 Thaler für das Standbild.

3. EIN DENKMAL MIT ZAUN

Als das Denkmal 1861 errichtet wurde, hielt anfangs ein eiserner Zaun dem Landesvater sein treues Volk vom Leib: Ernst August war nicht sonderlich beliebt gewesen. Kaum an der Macht, hatte er 1837 ein halbwegs liberales Grundgesetz für nichtig erklärt und sieben Göttinger Professoren, die dagegen protestierten, ins Exil getrieben.

4. KEIN KÜNSTLER AUS HANNOVER

Gerne hätten die Initiatoren

einen „vaterländischen Künstler“ für das Denkmal beauftragt. Doch der hannoversche Bildhauer Heinrich Hesemann starb in der Planungsphase, und sein Entwurf hatte Ernst August auch eher als kraftlosen Greis abgebildet. So bekam der Preuße Christian Daniel Rauch, der schon das Denkmal für Friedrich den Großen in Berlin gestaltet hatte, den Zuschlag. Sein Schüler Albert Wolff setzte den Entwurf dann um. Immerhin wurde das Denkmal in Hannover gegossen, beim Hof-Bronze-Fabrikanten Bernstorff & Eichwede.

5. DER SOCKEL AUS DEM HARZ

Der steinerne Sockel des 1861 errichteten Denkmals stammt aus der Gegend um Torfhaus im Harz. Der Transport war ein Problem: Ein von Arbeitern behauenes Stück wog 629 Zentner. Eine Holzbrücke musste dafür verstärkt werden, doch vor Harz-

burg fuhr sich ein eigens konstruierter Wagen fest. Erst bei trockener Witterung konnte der Sockel, um einige Zentner erleichtert, nach Hannover geschafft werden – dank freundlicher Unterstützung der Braunschweigischen Eisenbahn.

6. DENKMAL IM EXIL

Wegen des U-Bahn-Baus musste das Denkmal umziehen: Es wurde 1971 an den Landtag versetzt. Als es am 3. Juli 1975 vor den Hauptbahnhof zurückkehrte, feierten Tausende ein Volksfest. Heute ist Ernst August beliebt; ein Brauhaus und eine Einkaufsgalerie sind nach ihm benannt. Das Denkmal für die von ihm geschassten „Göttinger Sieben“, das heute nahe dem Landtag steht, wirkt weit weniger glanzvoll.

7. KÖNIGSFRAGE: UND WIE HEIßT DAS PFERD?

Das Denkmal zeigt den alten Kavalleristen Ernst August in Husarenuniform. Bei seiner Beisetzung war 1851 sein Leib- und Lieblingspferd Ibrahim gleich hinter dem Leichenwagen hergeführt worden. Wahrscheinlich stand das treue Tier auch für das Denkmal Pate. Bei dessen Einweihung zog am 21. September 1861 ein feierlicher Festzug vom Waterloo-Platz zum Bahnhof, etwa 23.000 Menschen drängten sich dort. Ob Ibrahim unter ihnen war, ist nicht überliefert.

MIX Markt

Angebote von Montag 24.08. bis Samstag 29.08.2026

Familienfest

Vahrenheider Markt 6

Am Samstag, 29. August 2026 ab 9:00 Uhr

Verkostungen
VERSCH. SPEZIALITÄTEN

Popcorn & Eis

1 L 2,50 EURO
0,5 L 1,50 EURO

Fassbier

AM FREITAG & SAMSTAG

EINE PORTION PRO KIND

Hüpfburg

Schachlik 4,00 EURO / SPIESS

Schweinenacken ohne Knochen
1 kg
5.50

Schweineschulter ohne Knochen
1 kg
5.00

Hackfleisch vom Schwein
1 kg
3.50

Rindernacken ohne Knochen
1 kg
13.00

Schälrippen vom Schwein
1 kg
3.00

Hähnchen-Filet Herkunft, Kl.: laut Auszeichnung
1 kg
7.50

Putenoberkeule mit Haut und ohne Knochen, frisch Herkunft, Kl.: laut Auszeichnung
1 kg
7.00

Putenhälse, frisch Herkunft, Kl.: laut Auszeichnung
1 kg
2.29

Hähnchenschenkel, lang, frisch Herkunft, Kl.: laut Auszeichnung
1 kg
2.79

Lachs, frisch Fanggebiet: laut Auszeichnung
1 kg
11.00

Stör, frisch Fanggebiet: laut Auszeichnung
1 kg
11.00

Schuppen- oder Spiegelkarpfen, frisch Fanggebiet: laut Auszeichnung
je 1 kg
5.50

Grillmakrellen, frisch Fanggebiet: laut Auszeichnung
1 kg
5.50

Wassermelonen Herkunft, Kl.: laut Auszeichnung
1 kg
0.79

Uzbekische Honigmelonen Herkunft, Kl.: laut Auszeichnung
1 kg
1.49

Trauben verschiedene Sorten Herkunft, Kl.: laut Auszeichnung
1 kg
1.99

Vahrenheide
Mo-Fr: 09:00 - 19:00
Sa: 09:00 - 18:00
Mix Markt 18 OHG
Vahrenheider Markt 6
30179 Hannover-Vahrenheide

Laatzen
Mo-Fr: 09:00 - 19:00
Sa: 09:00 - 19:00
Mix Markt 122 OHG
Lange Weihe 65
30880 Laatzen

Hannover
Mo-Fr: 09:00 - 19:00
Sa: 09:00 - 19:00
Mix Markt Hannover
Schierholzstr. 128
30655 Hannover

HAZ

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Wir möchten unsere Produkte kontinuierlich für Sie verbessern. Deshalb freuen wir uns, wenn Sie sich kurz Zeit nehmen und an unserer Umfrage zum Thema digitale Angebote teilnehmen.

Ihre Antworten sind selbstverständlich anonym.

Hier geht's zur Umfrage

kurz.haz.de/befragung2026

Als kleines Dankeschön verlosen wir

2 Ticketgutscheine

für die Ticketshops von HAZ und NP.

Hannoversche Allgemeine

ZEITUNG

rnd

Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland

23016401_002626